

Braunschweig-Schöninger Eisenbahn-Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (24a) Hamburg 24, Eilbecktal 37

Fernruf: Hamburg 25 23 86.

Bankverbindungen: Norddeutsche Bank in Hamburg, Hamburg.

Gründung: Die Gründung erfolgte am 27. August 1900; handelsgerichtlich eingetragen am 5. September 1900. Im Dezember 1946 wurde der Sitz von Berlin nach Hamburg verlegt.

Zweck: Bau und Betrieb vollspuriger Nebeneisenbahnen nach Maßgabe der der Gesellschaft erteilten Konzessionen und der staatsaufsichtsseitig festgestellten Baupläne.

Vorstand: Dr. jur. Kurt Krüger, Königstein (Taunus); Dr. rer. pol. Franz Nast, Hamburg; Dipl.-Ing. Erich-Otto Vent, Hamburg.

Aufsichtsrat: Karl-Heinrich Scherkamp, Hamburg, Vorsitz; Oberregierungsbaurat Karl Hesse, Braunschweig, 1. stellv. Vorsitz; Dr. Ing. Hans Drewes (A.G. für Verkehrswesen), Berlin-Wilmersdorf, 2. stellv. Vorsitz; Professor Dr. Ing. Edmund Frohne, Offenbach (Main); William von Guenther, Bremen; Regierungsbaumeister a. D. Walter Hübner, Frankfurt (Main); Carl Wülbern, Hamburg-Altona.

Abschlußprüfer: Willy Markert, Wirtschaftsprüfer, Hamburg.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:
Je nom. RM 500.— = 1 Stimme.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns: Die Aktionäre erhalten vorweg einen Gewinnanteil bis zu 4% des Nennbetrages ihrer Aktien. Haben die Aktionäre drei Jahre hintereinander 4% erhalten, so entfällt auf den Zuschuß des Landes Braunschweig von RM 150 000.—, der im Falle der Auflösung der Gesellschaft oder im Falle des Überganges sämtlicher Aktien an ein Land, an das Reich oder eine andere Gesellschaft zurückzuzahlen ist, der verbleibende Überschuß bis zur Erreichung einer 3½%igen Verzinsung dieses Betrages. Über die Verwendung eines etwa vorhandenen restlichen Reingewinns entscheidet die H.-V.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse.

Aufbau und Entwicklung

1926; Die zur Aufrechterhaltung der Betriebssicherheit in den letzten Jahren ausgeführten Erneuerungsarbeiten konnten bis 1926 noch nicht beendet werden.

Im Jahre 1927 wurden eine Heißdampflokomotive und ein Packwagen beschafft und Erweiterungsbauten auf dem Bahnhof Mattierzoll durchgeführt.

1928 wurde eine weitere Lokomotive beschafft.

Im Jahre 1929 wurden drei weitere Lokomotiven als Ersatz für ausgemusterte angeschafft.

Mit Ablauf des Jahres 1931 waren 8,494 km Gleis mit Schienen von 33,4 kg/m Gewicht erneuert worden.

Im Jahre 1935 wurden 0,856 km Gleis in Form 6 umgebaut und 2 Weichen erneuert.

1042 m Gleis wurden im Geschäftsjahr 1936 in Form 6 umgebaut. Das Anschlußgleis der früheren Maschinenfabrik Hoiersdorf wurde abgebrochen. Eine neue 4-achsige Heißdampf-Tenderlokomotive wurde in Dienst gestellt.

Im Geschäftsjahr 1938 wurden weitere 1005 m Gleis in Form 6 umgebaut sowie einige Weichen erneuert. Außerdem wurden auf verschiedenen Bahnhöfen kleinere Bauarbeiten durchgeführt.

1939 wurden Trennstücke von insgesamt 10 Ar und 80 qm am Bahnhof Schöninger an die Schöninger Ton- und Hohlsteinwerke in Schöningen verkauft.

1940 erhielt das Empfangsgebäude auf Bahnhof Hoiersdorf einen Anbau und der Bahnhof Gr. Dahlum ein Nebengebäude. Im Jahre 1942 wurden weitere 420 m Gleis in Form 6 umgebaut und eine Doppelweiche erneuert.

Auf Bahnhof Rautheim wurde 1943 ein Wasserkran aufgestellt. Der Betrieb hat unter dem Einfluß der Kriegshandlungen vom 10. bis 23. April 1945 stillgelegen. Wegen Kohlenmangel mußte er in der Folgezeit stark eingeschränkt werden.

Aus Mangel an Arbeitskräften und Baustoffen konnten im Jahre 1946 irgendwelche Bauarbeiten und Gleiserneuerungsarbeiten nicht durchgeführt werden.

Im Dezember 1946 wurde der Sitz der Gesellschaft von Berlin nach Hamburg verlegt.

Besitz- und Betriebsbeschreibung

Bahnlänge: 73,0 km.

Bahnhofsanlagen:

Stationsgebäude: 20; Wartehallen: 6; Güterschuppen: 17; Verwaltungsgebäude: 1 (Gliesmarode, Kurze Kampstr. 4); Behelfswohnhaus: 1 (Bf. Gliesmarode); Verladerrampen: 5 Kopf- und Seitenrampen, 5 Seitenrampen; Wassertürme: 2; Wasserstationengebäude (1948): 1; Lokschuppen: 3; Werkstattgebäude: 1.

Sonstiger Besitz:

Grundbesitz in: Gemeinde Gr. Winnigstedt 804,65 qm; Gemeinde Semmenstedt 38 014 qm; Gemeinde Kl. Biewende 4 683 qm; Gemeinde Remlingen 37 841 qm; Gemeinde Wittmar 28 504 qm; Gemeinde Gr. Denkte 92 992 qm; Gemeinde Ahlum 21 784 qm; Gemeinde Gr. Salzdahlum 50 094 qm; Gemeinde Hötzum 71 430 qm; Gemeinde Kl. Schöppenstedt 36 428 qm; Gemeinde Schapen 27 115 qm; Gemeinde Querum 7 023 qm; Gemeinde Gliesmarode 79 210 qm; Gemeinde Hoiersdorf 48 072 qm; Gemeinde Twiefelingen 38 693 qm; Gemeinde Wobek 37 578 qm; Gemeinde Gr. Dahlum 32 999 qm; Gemeinde Eitzum 42 701 qm; Gemeinde Schöppenstedt 50 702 qm; Gemeinde Kneitlingen 26 750 qm; Gemeinde Evessen 43 803 qm; Gemeinde Gilzum 13 001 qm; Gemeinde Lucklum 35 652 qm; Gemeinde Veltheim 28 412 qm; Gemeinde Ob. Sickinge 20 197 qm; Gemeinde Veltheim (Ohe) 29 834 qm; Gemeinde Hemkenrode 9 239 qm.

Betriebsmittel (siehe auch „Statistik“):

7 Lokomotiven; 13 Personenwagen; 94-G, 86-0, 2-R, 7-X, 2 Geräte-Wagen; 6 Packwagen; 1 Motordraisine; 1 Kraftwagen; ferner befinden sich in der Ostzone: 1 Packwagen, 3-0 und 3-X-Wagen.

Betriebsleitung: Deutsche Eisenbahn-Gesellschaft A.-G., Frankfurt (Main).

Bis Juni 1945 lag die Betriebsleitung bei der „Allgemeine Deutsche Eisenbahnbetriebs-Gesellschaft m. b. H.“ in Berlin; mit der aber im Mai—Juni 1945 keine Verbindung bestand. Die Gesellschaft schloß daher mit deren Schwesterfirma, der „Deutsche Eisenbahn-Gesellschaft A.-G.“ in Frankfurt (Main), einen Betriebsführungsvertrag ab.

Die Gesellschaft gehört folgenden Verbänden an:

Pensionskasse Deutscher Privateisenbahnen, Berlin; Privateisenbahn-Berufsgenossenschaft, Lübeck; Versicherungsverband Deutscher Eisenbahnen und Kleinbahnen; Vereinigung zur gemeinschaftlichen Tragung von Schäden; Verein privater Eisenbahnen in der britischen Besatzungszone e. V., Gütersloh. (Mit diesen Mitgliedschaften sind gewisse Haftungsverhältnisse gegeben, die sich in einem für die Gesellschaft allgemein üblichen Rahmen bewegen).

Statistik

Kapitalentwicklung: Ursprünglich M 3 950 000.—. 1924 erfolgte Umstellung auf RM 1 975 000.—.

Heutiges Grundkapital: RM 1 975 000.—.

Art der Aktien: Stammaktien.
Börsenname: Braunschweig-Schöninger Eisenbahn.
Notiert in: Hannover (im Freiverkehr).

Stückelung: 3 950 Stücke zu je RM 500.— (Nr. 1 bis 3 950).